

1. Außerordentliches Konzert 1935/36:

Mittwoch, am 23. Oktober 1935, 20 Uhr im Gesellschaftshause

Der Dresdner Kreuzchor

(Die Kreuzianer)

unter Leitung des Kreuzkantors Rudolf Mauersberger.

Vortragsfolge:

I. Alte Kirchenmusik.

1. Heinrich Schütz (1585—1672):

„Unser Wandel ist im Himmel“,

6 stimmige Motette aus der „G. istlichen Chormusik“.

Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilands Jesu Christi, des Herren, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der Wirkung, damit er kann auch alle Ding ihm untertänig machen.

2. Johann Sebastian Bach (1685—1750):

„Singet dem Herrn ein neues Lied“ (8 stimmig).

Singet dem Herrn ein neues Lied, die Gemeinde der Heiligen sollen ihn loben. Israel freue sich des, der ihn gemacht hat; die Kinder Zion sein fröhlich über ihrem Könige, sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und Harfen sollen sie ihm spielen. Ps. 149, 1—5.

1. Chor.

Gott, nimm dich ferner unser an;
Denn ohne dich ist nichts getan
Mit allen unsern Sachen.
Drum sei du unser Schirm und Licht.
Und trüget uns unsere Hoffnung nicht,
So wirst du's ferner machen.
Wohl dem, der sich nur steif und fest
Auf dich und deine Huld verläßt.

2. Chor (Choral).

Wie sich ein Vat'r erbarmet,
Ueb'r seine jungen Kinderlein,
So tut der Herr uns allen
So wir ihn kindlich fürchten rein.
Er kennt das arm Gemächte,
Gott weiß, wir sind nur Staub.
Gleichwie das Gras vom Rechen.
Ein Blum und fallen Laub!
Der Wind nur drüber wehet, so ist es nicht mehr da!
Also der Mensch vergehet, sein End, das ist ihm nah.

Doppelchor.

Lobet den Herrn in seinen Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit. Ps. 150, 2.

Fuge.

Alles was Odem hat, lobe den Herrn, Halleluja! Ps. 150, 5.

II. Neue Kirchenmusik.

1. Hugo Distler (1908):

„Kyrie“ aus der deutschen Choralmesse.

Kyrie Gott, aller Welt Schöpfer und Vater, Eleison! Christe, wahrer Gott und Mensch geboren, der Du für uns trägest Gottes Zorn! Eleison! Kyrie, heiliger Geist mit Vater und Sohn ein Gott! Eleison! Kyrie, hilf, daß wir in solchem Glauben rein Dich anbeten allein und bleiben die Diener Dein! Eleison!

2. Otto Reinhold (1908):

3. und 4. Satz aus der Choralsuite.

3. Satz:

Maria saß in ihrem Saal,
Sie wieget ihren lieben Sohn.
Sie nahm ihn auf ihr Schoße
Das Kindlein nackend und bloße.
Das Wasser, das aus unseren Augen geht,
Daraus macht Maria ihrem Kind ein Bad.
Unser Herz soll das Krippelein sein,
Darein legt Maria ihr Kindelein.
Unser Armut soll das Strohsäcklein sein,
Darauf legt Maria ihr Kindelein.
Unser Fürsicht soll das Kisselein sein,
Das deckt Maria auf ihr Kindelein.
Unser Liebe soll das Wiegenband sein,
Damit bindt Maria ihr Kindelein.
Nu wieget!
Nu wiegen wir Jesum, den allerhöchsten,
Wir wiegen Jesum.